

DRK startet Kinderschutzoffensive

Weiterbildung für Erzieherinnen im Landkreis Osterholz



Ständig hört man in den Nachrichten Fälle von Kindesmisshandlungen. Dramatische Fälle haben die Öffentlichkeit aufgeschreckt – dabei ist offensichtlich geworden, dass Kinderschutz eine wichtige gesellschaftliche Herausforderung darstellt. Der Schutz vor Gewalt und Vernachlässigung ist so aktuell wie selten zuvor. Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Früh erkennen – besonnen handeln“ reagieren die Landesstelle Jugendschutz und der DRK-Landesverband Niedersachsen auf diese Entwicklung.

Der erste Kurs ging am vergangenen Freitag mit zwölf Erzieherinnen aus den DRK-Kindertageseinrichtungen des Landkreises Osterholz und vier aus Wesermünde zu Ende. Die Teilnehmerinnen trafen sich im November, Januar und Februar an insgesamt sechs Fortbildungstagen im DRK-Haus der Begegnung an der Bördestraße. Es galt sich mit gesetzlichen Grundlagen auseinanderzusetzen, in diesem Fall keineswegs trockene Theorie, wie es die Teilnehmerinnen ausdrückten. Teilweise herrschte tiefe Betroffenheit über die Dimensionen des Tagungsthemas. Gemeinsam mit den Referenten erarbeiteten sich die Erzieherinnen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den schwierigen Situationen, in denen manche Kinder aufwachsen müssen.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung den der Gesetzgeber an die Jugendhilfe richtet. Mit dem Projekt sollen Leitungskräfte und Mitarbeiter der niedersächsischen DRK-Kindertagesstätten bei der Umsetzung des Schutzauftrags unterstützt werden. Ziel ist es, flächendeckend einen guten Standard im Umgang mit Verdachtsfällen zu etablieren.

Die gesetzlichen Bestimmungen stellen die Weichen für die Organisation von Hilfen bei Kindeswohlgefährdung: Kinderschutz ist eine gemeinsame Aufgabe für öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe. Sie sollen Risikosituationen frühzeitig erkennen und betroffenen Eltern Unterstützung vermitteln. Die gesetzlichen Bestimmungen fordern pädagogische Fachkräfte dazu heraus, sich der eigenen Haltung im Umgang mit Kindern und Eltern, mit Verdachtssituationen und Gewalt- und Vernachlässigungsproblemen bewusst zu werden, die eigene Praxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Astrid Bergst vom DRK-Landesverband Niedersachsen kündigte weitere Seminare an. Das Rote Kreuz hat sich zum Ziel gesetzt, dass alle seine pädagogischen Fachkräfte zum Thema Kindeswohl geschult werden.

BU: Die Teilnehmerinnen aus DRK-Kindertageseinrichtungen haben am Freitag das Projekt „Früh erkennen – besonnen handeln“ erfolgreich absolviert.